



# Analyse zur FEMtech- Expertinnendatenbank September 2021

im Auftrag des

 **Bundesministerium**  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

Wien, September 2021

**Autor:innen:** Elif Gül, MSc, Mag.<sup>a</sup> Beatrix Hausner

**Für den Inhalt verantwortlich** Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik – ÖGUT

Hollandstraße 10/46, 1020 Wien **Tel** +43.1.315 63 93 **Fax** +43.1.315 63 93-22 **Email** [office@oegut.at](mailto:office@oegut.at) **Web** [www.oegut.at](http://www.oegut.at)

## Überblick

Aktuell sind **2.460 Expertinnen** in der FEMtech-Expertinnendatenbank eingetragen, die im Jahr 2004 vom damaligen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (heute BMK) eingerichtet wurde. Das sind die zentralen Kennwerte der halbjährlichen Gesamtauswertung:

- **95 Prozent** der eingetragenen Fachfrauen verfügen über einen **Hochschulabschluss**.
- **1.419** eingetragene Expertinnen sind in **Leitungsfunktionen** tätig.
- Der Großteil der Expertinnen arbeitet in der **Wirtschaft/Industrie** und **Außeruniversitärer Forschung (1.217)**, danach folgen **Universitäten/Fachhochschulen (1.153)**.
- Die eingetragenen Expertinnen haben sehr hohes Interesse als **Kooperationspartnerinnen bei Forschungs- und Beratungsprojekten (1.845)** mitzuwirken. Außerdem interessieren sich viele Expertinnen für die **Mitarbeit an Forschungsprojekten in Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Universitäten (1.758)** sowie für **Vorträge/Gestaltung von Weiterbildungen (1.537)**.
- Die **Expertinnen kommen aus 21 europäischen Staaten**, der Großteil kommt aus Österreich (**81 Prozent**), gefolgt von Fachfrauen aus Deutschland (**10 Prozent**).

## Expertise

Ein Blick auf die Expertisen der Fachfrauen zeigt, dass es die meisten Einträge bei **technischen Wissenschaften (1.341)** gibt, gefolgt von **Naturwissenschaften (1.315)** und **Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (646)**.

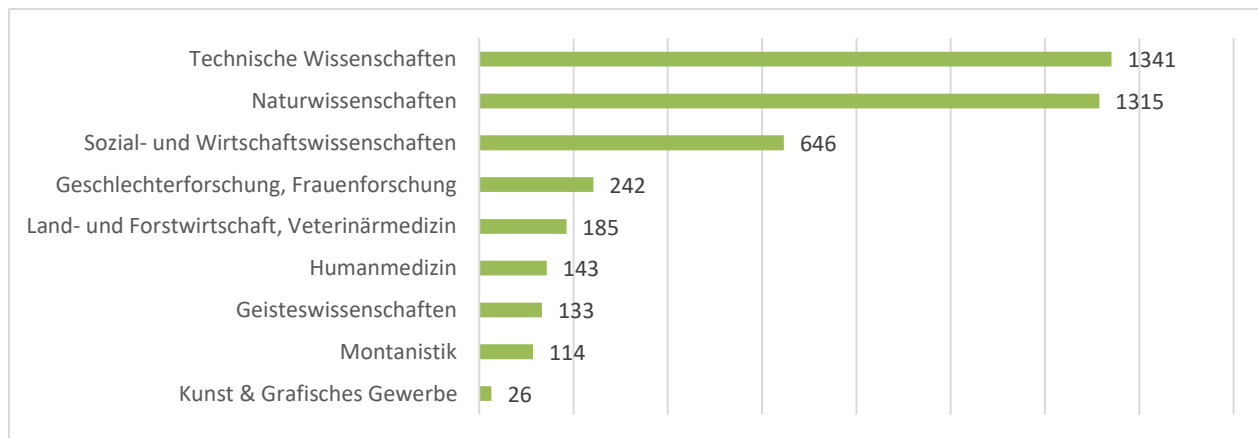


Abbildung 1: Expertinnen nach Wissenschaftszweigen (Mehrfachnennungen möglich, Stand September 2021)

Quelle: FEMtech-Expertinnendatenbank; Darstellung: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

## Positionen

# 58 %

**Mehr als die Hälfte (1.419)** der eingetragenen Fachfrauen sind in **leitender Funktion** tätig, darunter 330 (13%) Geschäftsführerinnen oder Präsidentinnen, 384 (16%) Bereichs-, Instituts- oder Abteilungsleiterinnen und 705 (29%) Projektleiterinnen bzw. Leiterinnen von Forschungsgruppen. 689 (28%) Eingetragene sind Projektmitarbeiterinnen/Forscherinnen und 352 (14%) Expertinnen haben „Sonstige“ gewählt.

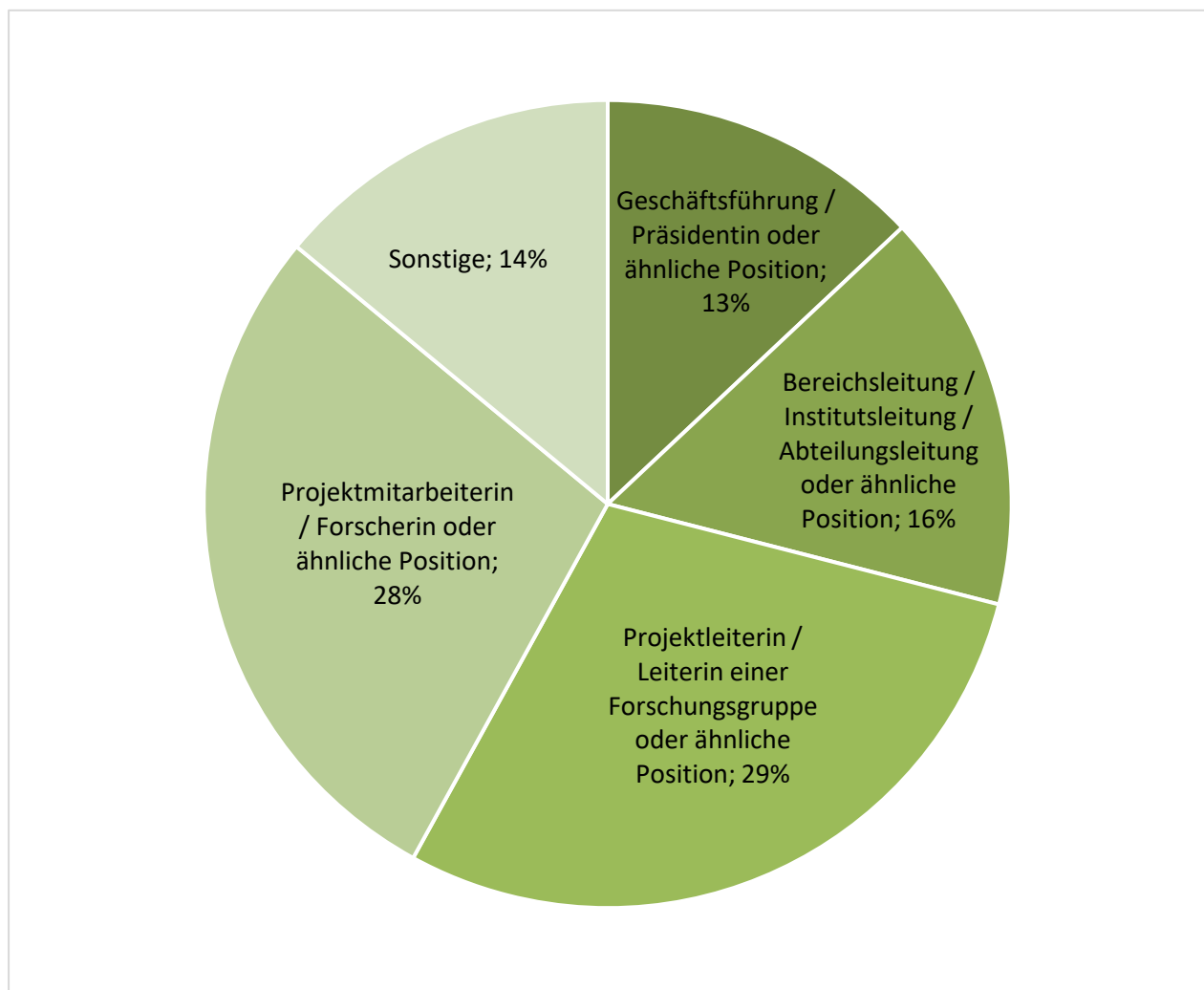


Abbildung 2: Verteilung der Expertinnen nach aktueller Position (Stand September 2021)

Quelle: FEMtech-Expertinnendatenbank; Darstellung: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

In der Kategorie „Sonstige“ kann anhand einer freien Beschreibung die aktuelle Position definiert werden. Hier ordnen sich überwiegend karenzierte und arbeitssuchende Expertinnen ein, aber auch Frauen, die (naturwissenschaftlich-technische) Fachpositionen einnehmen, die nicht den angegebenen Kategorisierungen entsprechen.

## Tätigkeitsbereiche

Der Großteil der Expertinnen arbeitet in der der **Wirtschaft/Industrie** und **Außeruniversitärer Forschung (1.217)**, danach folgen **Universitäten/Fachhochschulen (1.153)**. **381 Expertinnen** sind (auch) **freiberuflich** tätig.

Zudem gibt es die Möglichkeit, sich als Karenzierte, Wiedereinsteigerin oder Berufseinsteigerin in die Datenbank einzutragen. Mehrfachnennungen werden zugelassen, um die aktuelle berufliche Situation möglichst treffend darstellen zu können.

Zusätzlich ist es möglich, die Kategorie „**Sonstiges**“ auszuwählen und anhand einer freien Beschreibung den aktuellen Tätigkeitsbereich zu definieren. Hier ordnen sich überwiegend Expertinnen ein, die in der Verwaltung oder bei NPO's tätig sind oder gerade einen Job suchen. Aktuell sind in dieser Kategorie **346 Expertinnen** registriert.

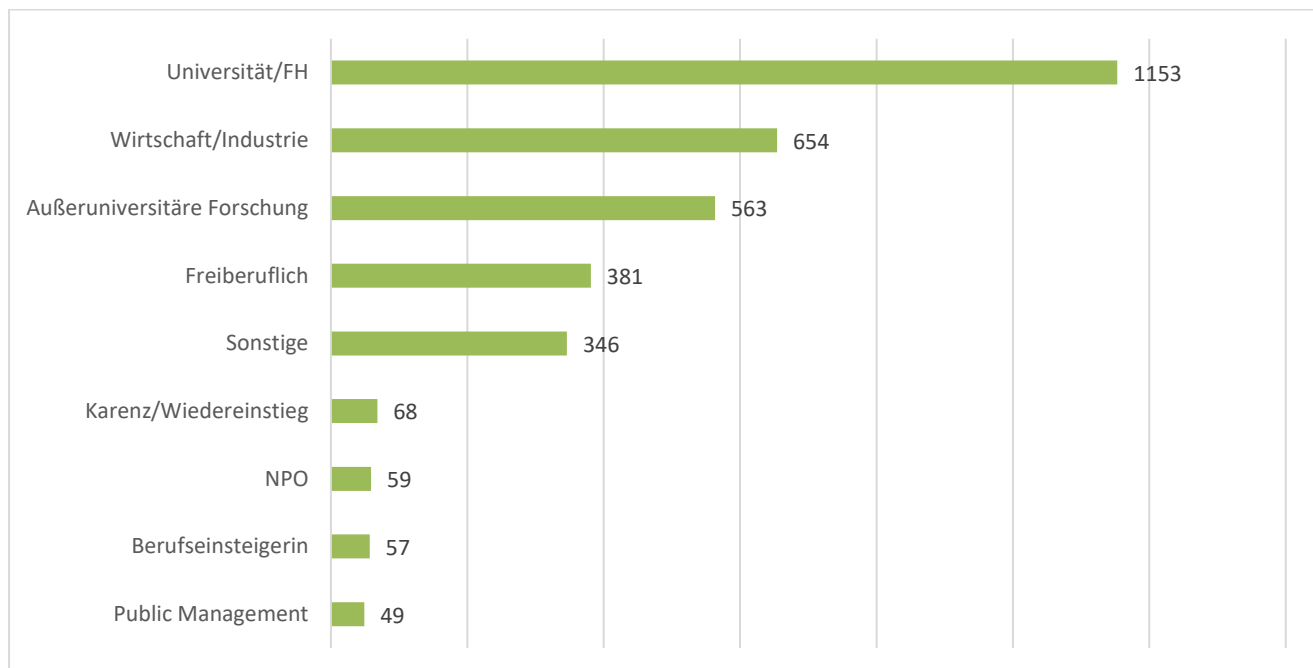


Abbildung 3: Anzahl der eingetragenen Expertinnen nach Tätigkeitsbereichen (Mehrfachnennungen möglich, Stand September 2021)

Quelle: FEMtech-Expertinnendatenbank; Darstellung: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

## Interessensgebiete

Um die gezielte Suche nach Expertinnen mit spezifischer Expertise zu ermöglichen, werden die Fachfrauen bei ihrem Eintrag in die Datenbank auch gefragt, in welcher Weise sie sich einbringen wollen und an welcher Anfrage sie interessiert wären (auch hier sind Mehrfachnennungen möglich).

Die Auswertung zeigt, dass der Großteil der Expertinnen an **Kooperationen mit Forschungs- und Beratungsprojekten (1.845)** interessiert ist. Darüber hinaus interessieren sich viele der Expertinnen für eine **Mitarbeit an Forschungsprojekten in Unternehmen, Forschungseinrichtungen oder Universitäten (1.758)**. Ein

überwiegender Anteil der Expertinnen zeigt Interesse an der Abhaltung von **Vorträgen und Gestaltung von Weiterbildungen (1.537)**.

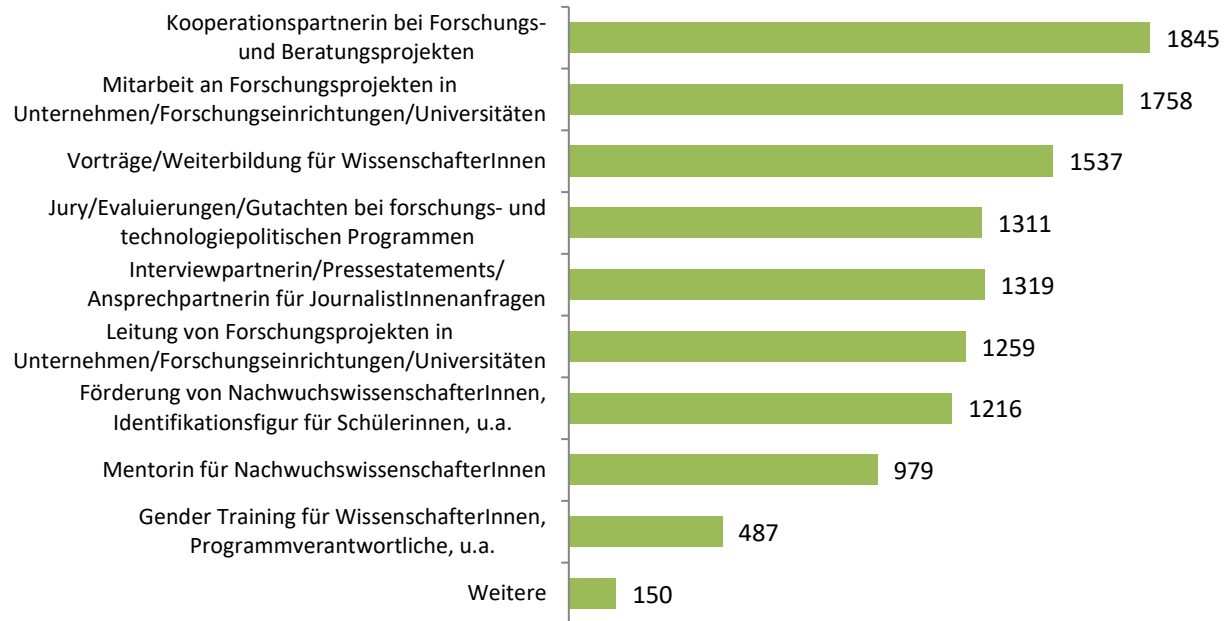


Abbildung 4: Expertinnen nach ausgewählten Interessensgebieten (Mehrfachnennungen möglich, Stand September 2021)

Quelle: FEMtech-Expertinnendatenbank; Darstellung: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Etwa die Hälfte der eingetragenen Expertinnen interessiert sich für **Jurytätigkeit, Evaluierung oder Erstellung von Gutachten (1.311)** und stellt sich gerne als Ansprechperson oder **Interviewpartnerin (1.319)** für Medien zu Verfügung. Ebenfalls die Hälfte der Expertinnen wäre bereit die **Leitung von Forschungsprojekten in Unternehmen, Forschungseinrichtungen oder Universitäten (1.259)** zu übernehmen.

## Ausblick

Die nächste Auswertung der FEMtech-Expertinnendatenbank wird im **Frühling 2022** durchgeführt.